Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:
OBM/13-1

Verantwortliche/r:
Pressestelle

Vorlagennummer:
13-1/003/2013

Antrag zum Haushalt / Arbeitsprogramm 2013: Konzept "Leichte Sprache" hier: SPD-Fraktionsantrag Nr. 174/2012 vom 26.11.2012

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Haupt-, Finanz- und Personalaus- schuss	16.01.2013	Ö	Beschluss	einstimmig angenommen

Beteiligte Dienststellen

I. Antrag

1.

Im Hinblick auf ihre gesellschaftliche Teilhabe kommt der Information von Menschen mit Einschränkungen (z.B. Hör- und Sehgeschädigte, eingeschränkte Auffassungsgabe usw.) größte Bedeutung zu. Die bisherigen Ansätze der kommunalen Öffentlichkeitsarbeit berücksichtigen die verschiedenen Ansätze von „Inklusion“ noch nicht ausreichend.

Zur Weiterentwicklung einer inklusionsgerechten Öffentlichkeitsarbeit ist

- eine Bestandsaufnahme der aktuellen städtischen Publikationen durchzuführen
- von den Fachbereichen in Abstimmung mit dem Behindertenberater eine Prioritätenliste der vorrangig in eine leichte Sprache zu übersetzenden Veröffentlichungen festzulegen
- die Zusammenarbeit mit einer Fachagentur für leichte Sprache vorzubereiten.

2.

Der Fraktionsantrag der SPD Nr. 174/2012 vom 26.11.2012 ist damit bearbeitet.

II. Begründung

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Mit dem o.g. Konzept wird

- dem Bedürfnis der betroffenen Personengruppen nach leicht aufzunehmenden und zu verstehenden Informationen Rechnung getragen
- das Verständnis innerhalb der Verwaltung für die Bedürfnisse von Menschen mit Einschränkungen gefördert und gestärkt.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Im Rahmen einer Arbeitsgruppe ist das unter I. dargestellte Konzept zu entwickeln und umzusetzen.

4. Ressourcen

Die Kosten für Veröffentlichungen in leichter Sprache tragen die jeweiligen Fachbereiche.

Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt
 sind vorhanden auf IvP-Nr.
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
 sind nicht vorhanden z.B. **für externe Beratung durch eine Fachagentur..**

Anlagen: Antrag Nr. 174/2012

III. Abstimmung

Beratung im Gremium: Haupt-, Finanz- und Personalausschuss am 16.01.2013

Ergebnis/Beschluss:

1. Im Hinblick auf ihre gesellschaftliche Teilhabe kommt der Information von Menschen mit Einschränkungen (z.B. Hör- und Sehgeschädigte, eingeschränkte Auffassungsgabe usw.) größte Bedeutung zu. Die bisherigen Ansätze der kommunalen Öffentlichkeitsarbeit berücksichtigen die verschiedenen Ansätze von „Inklusion“ noch nicht ausreichend.

Zur Weiterentwicklung einer inklusionsgerechten Öffentlichkeitsarbeit ist

- eine Bestandsaufnahme der aktuellen städtischen Publikationen durchzuführen
- von den Fachbereichen in Abstimmung mit dem Behindertenberater eine Prioritätenliste der vorrangig in eine leichte Sprache zu übersetzenden Veröffentlichungen festzulegen
- die Zusammenarbeit mit einer Fachagentur für leichte Sprache vorzubereiten.

2. Der Fraktionsantrag der SPD Nr. 174/2012 vom 26.11.2012 ist damit bearbeitet.

mit 13 gegen 0 Stimmen

gez. Dr. Balleis
Vorsitzende/r

gez. Lerche
Berichterstatter/in

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang